



GEMEINDEBRIEF

Dezember – Januar – Februar

2025/2026

Jesus Christus
spricht:

Euer

Herz
erschrecke
nicht!

Glaubt an

Gott

und glaubt
an mich!

Johannes 14,1

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

(Johannes 14,1)

Liebe Schwester, lieber Bruder, wenn wir in ein neues Jahr gehen, liegt der Weg vor uns im Nebel. Was mag dieses neue Jahr bringen? Werden wir gesund bleiben, unsere Arbeit behalten, wird Friede sein in unserm Land, in der Welt? Wir wissen es nicht. Da kann einem schon angst und bange werden.

Doch unser Herr Jesus Christus spricht: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Ihr geht nicht allein in dieses neue Jahr. Ich gehe mit. Eure Zukunft liegt nicht im Nebel. Ich habe mich um eure Zukunft gekümmert. Das Ziel eures Lebens liegt klar vor euch: In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Es mag bei euch Wegstrecken geben, die im Nebel liegen. Es gibt auch Wege, die durch's finstere Tal führen. Es mag manchmal stockdunkel sein. Aber ich habe euch die Stätte bereitet. Die Wohnung im Haus meines Vaters steht für euch bereit. Dafür habe ich mein Blut am Kreuz vergossen; dafür habe ich die Hölle durchschritten; dafür bin ich auferstanden und gen Himmel gefahren. Deine Wohnung ist fertig – fertig zum Einzug!“

Der Jünger Thomas fragt: „Herr, wie können wir den Weg wissen?

Wie kommen wir in den Himmel? Wie können wir in die herrliche Wohnung einziehen?“

Jesus antwortet: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Wer einen Weg zum Himmel sucht an Jesus vorbei, der wird ihn nicht finden. Ohne Jesus wirst du das Ziel verfehlen. Kein Mensch kann sich selbst aus dem Sumpf der Sünde herausziehen. Kein Mensch kann sich selbst aus dem Tod retten.

Darum hat Gott es Weihnachten werden lassen. Der Engel verkündigt es den Hirten: „Euch ist heute der Heiland geboren“ – der Retter aus Sünde und Tod.

Zu diesem Retter gehörst du seit deiner heiligen Taufe. Du bist unterwegs auf dem Jesus-Weg. Du hörst sein Wort. Du empfängst seinen Leib und Blut im Heiligen Abendmahl. Du bist in ihm geborgen und er lebt in dir.

Ja, in ihm hast du schon heute das Leben. Mitten in dieser vergehenden Welt hast du in deinem Retter bereits das ewige Leben. Darum sagt Jesus Christus auch zu dir: „Euer Herz erschrecke nicht! Lasst euch nicht Bange machen! Lass kommen, was mag. Denn ich bin bei euch.“

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr wünscht euch herzlich,
euer Pastor Christian Rehr

GEBETS- ANLIEGEN



Lasst uns beten:

- um Gottes Segen für die Weihnachtsgottesdienste, dass viele Menschen die Freudenbotschaft des Engels hören und gerettet werden;
- für unsere Kirchenleitung und den neugewählten Propst Andreas Rehr, dass der HERR ihren Dienst segne;
- dass Gott sich über unsere Kirche erbarme und ihr aufs Neue die Einigkeit in der Wahrheit schenke;
- für die verfolgten Christen; dass der HERR sie fest in seiner Hand halte und sie in Gnaden errette;
- für den Frieden in aller Welt, dass Gott dem Blutvergießen ein Ende mache und friedliche Zeiten schenke;
- dass das Licht der Gnade Gottes die Herzen der Traurigen und Einsamen hell mache.

Monatsspruch für Dezember '25:

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

KASUALIEN **Stelle**



Taufe

[Redacted text block for baptism]



In die **Ewigkeit** abgerufen wurde

[Redacted text block for eternal life]

KASUALIEN **Wriedel**



In die **Ewigkeit** abgerufen wurde

[Redacted text block for eternal life]



Trauung

[Redacted text block for marriage]



Diamantene Hochzeit

[Redacted text block for diamond wedding]

FRÜHSTÜCKS- TREFF

Stelle – Der Frühstückstreff findet immer am Donnerstag in der Zeit von **9.30 - 11.30 Uhr** im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung!

30. Januar 2026:

Jahreslosung 2026 (Offenbarung 21,5): Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Pastor Christian Rehr)

26. Februar 2026:

Thema noch offen

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Stelle:

Wriedel:



PASSIONS- ANDACHTEN

In der Passionszeit bedenken wir das Leiden und Sterben Jesu Christi zu unserm Heil. Die Passionsgottesdienste finden immer **mittwochs** um **19.30 Uhr** in der St. Petri-Kirche in Stelle statt. In ihnen hören wir dieses Jahr die Leidensgeschichte Jesu Christi nach dem Matthäusevangelium. Die Passionsandachten werden musikalisch gestaltet.

Monatsspruch für Januar '26:

*Du sollst den HERRN, deinen
Gott, lieb haben von ganzem
Herzen, von ganzer Seele
und mit all deiner Kraft.*

5. Mose 6,5

URLAUB

Pastor Rehr hat Urlaub vom
21.-27. März.

Die Vertretung in Notfällen hat
Pastor Andreas Rehr übernommen
(Tel.: 040-255622).

Monatsspruch für Februar '26:

*Du sollst fröhlich sein über
alles Gut, das der HERR,
dein Gott, dir und deinem
Hause gegeben hat.*

5. Mose 26,11

NEUER PROPST

Andreas Rehr ist neuer Propst der Kirchenregion Nord

Die Propstwahlversammlung der beiden Kirchenbezirkssynoden Niedersachsen-Ost und Niedersachsen-Süd der SELK, die am 29. November in der St. Johanniskirche der SELK in Bleckmar zusammengekommen war, hat Pfarrer Andreas Rehr (Hamburg/ Foto 3.v.r.) zum neuen Propst der Kirchenregion Nord der SELK gewählt.

Unmittelbar im Anschluss wurde der Gewählte durch Bischof Hans-Jörg Voigt, D.D. (Hannover) unter Assistenz der Superintendenten Bernhard Schütze (Hamburg) und Gottfried Heyn (Hannover) im Rahmen des Synodalgottesdienstes in sein Amt eingeführt.

Neben Andreas Rehr hatte auch Pfarrer Klaus Bergmann (Bad Schwartau) für das Amt des Propstes kandidiert.

(nach selk_news)



*Komm, o mein Heiland, Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen
ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns
erscheine. Dein Heil'ger Geist uns führ und leit den Weg zur ewigen
Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.*

ELKG 308,5

UNSERE GOTTES- DIENSTE

	STELLE	WRIEDEL
4. Advent	Sonntag, 21. Dezember 10 Uhr - HGD	Samstag, 20. Dezember 17 Uhr - HGD
Heiliger Abend	Mittwoch, 24. Dezember 16.30 Uhr- Christvesper <i>Kollekte: Kinderheim Moreira</i>	Mittwoch, 24. Dezember 14.30 Uhr- Christvesper <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>
1. Weihnachtstag	Donnerstag, 25. Dezember 10 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
2. Weihnachtstag	Freitag, 26. Dezember 10 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	Freitag, 26. Dezember 17 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>
Sonntag nach dem Christfest	Sonntag, 28. Dezember 10 Uhr - HGD	←
Altjahrsabend	Mittwoch, 31. Dezember 17 Uhr - PGD & Beichte	←
Neujahr	Donnerstag, 1. Januar 11 Uhr - HGD	Donnerstag, 1. Januar 15 Uhr - HGD anschl. Imbiss
Epiphanias	Sonntag, 4. Januar 10 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	Samstag, 3. Januar 17 Uhr - Festgottesdienst <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>
1. Sonntag nach Epiphanias	Sonntag, 11. Januar 10 Uhr - HGD	Samstag, 10. Januar 17 Uhr - HGD
2. Sonntag nach Epiphanias	Sonntag, 18. Januar 10 Uhr - HGD anschl. Mittagessen Ökumenischer Gemeinde-Marathon	Samstag, 17. Januar 17 Uhr - HGD
3. Sonntag nach Epiphanias	Sonntag, 25. Januar 9.30 Uhr - Beichte 10 Uhr - HGD <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	Samstag, 24. Januar 17 Uhr - HGD & Beichte <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>

	STELLE	WRIEDEL
Letzter Sonntag nach Epiphanias	Sonntag, 1. Februar 10 Uhr - HGD <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	Samstag, 31. Januar 17 Uhr - HGD <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>
Sexagesimä	Sonntag, 8. Februar 10 Uhr - HGD anschl. Kirchenkaffee	Samstag, 7. Februar 17 Uhr - HGD anschl. Imbiss
Estomihi	Sonntag, 15. Februar 10 Uhr - Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden <i>Kollekte: Konfirmandenarbeit</i>	Samstag, 14. Februar 17 Uhr - HGD
Aschermittwoch	Mittwoch, 18. Februar 19.30 Uhr - PGD & Beichte <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
Invokavit	Sonntag, 22. Februar 10 Uhr - HGD – anschl. Gemeindeversammlung	Samstag, 21. Februar 17 Uhr - HGD
Passionsandacht	Mittwoch, 25. Februar 19.30 Uhr - Passionsandacht <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
Reminiszere	Sonntag, 1. März 10 Uhr - HGD anschl. Kirchenkaffee	Samstag, 28. Februar 17 Uhr - HGD
Passionsandacht	Mittwoch, 4. März 19.30 Uhr - Passionsandacht <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
Okuli	Sonntag, 8. März 9.30 Uhr - Beichte 10 Uhr - HGD <i>Kollekte: Hochschule (LThH)</i>	Samstag, 7. März 17 Uhr - HGD & Beichte <i>Kollekte: Hochschule (LThH)</i>
Passionsandacht	Mittwoch, 11. März 19.30 Uhr - Passionsandacht <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
Lätare	Sonntag, 15. März 10 Uhr - Familien-GD anschl. Mittagessen	Samstag, 14. März 17 Uhr - HGD anschl. Imbiss

	STELLE	WRIEDEL
Passionsandacht	Mittwoch, 18. März 19.30 Uhr - Passionsandacht <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	Donnerstag, 19. März 18.30 Uhr - Bibelabend mit Imbiss
Judika	Sonntag, 22. März 10 Uhr - HGD	Samstag, 21. März 17 Uhr - HGD
Passionsandacht	Mittwoch, 25. März 19.30 Uhr - Passionsandacht <i>Kollekte: Lutherische Kirchenmission</i>	←
Palmarum	Sonntag, 29. März 10 Uhr - HGD (Beginn der Sommerzeit)	Samstag, 28. März 17 Uhr - HGD
Gründonnerstag	Donnerstag, 2. April 19.30 Uhr - HGD	Donnerstag, 2. April 17 Uhr - HGD
Karfreitag	Freitag, 3. April 10 Uhr - PGD & Beichte 14.30 Uhr - Andacht zur Todesstunde des Herrn	Freitag, 3. April 14.30 Uhr - PGD & Beichte

HGD = Hauptgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls / **PGD** = Predigtgottesdienst

SEELSORGE, BEICHTE, HAUSABENDMAHL:

Ein Besuch des Pastors zur Seelsorge, Beichte oder der Feier des Heiligen Abendmahls kann jederzeit vereinbart werden: **04174-4379**



TERMINE

17.1.	Weihnachtsblasen in Nettelkamp	1.-3.5.	Allgemeine Kirchenmusik- tage in Kassel-Baunatal
9./10.2.	Pfarrkonvent in Bleckmar	14.-17.5.	SELKiade in Homberg/Efze
15.2.	Sängerfest- Programmvorstellung in Hermannsburg	14.6.	Konfirmation in Stelle
7.3.	Bezirkssynode in Bad Schwartau	21.6.	Posaunenfest in Maschen

BIBELWOCHE

Gemeinsame Abende zur Bibelwoche in der Passionszeit

Wriedel – Die Bibelwoche hat eine lange Tradition. Seit den 1930er Jahren steht in jedem Jahr ein biblisches Buch im Mittelpunkt intensiver Gespräche in vielen Gemeinden. Anhand ausgewählter Texte geht es darum, die biblische Botschaft mit dem eigenen Leben und Glauben in Beziehung zu setzen. „Vom Feiern und Fürchten“ lautet die Überschrift zur Ökumenischen Bibelwoche 2025/26. Das biblische Buch Ester wird im Mittelpunkt stehen. Es erzählt davon, wie die jüdische Gemeinde unter persischer Herrschaft im Exil lebt. Die spannende Erzählung von Machtmissbrauch, Intrigen, Rettung und Rache spielt am persischen Hof in Susa und mündet in die Stiftung des Purimfestes mit Dank und Freude über die Bewahrung. Gemeinsam mit der Suidbert-Gemeinde und der Kirchengemeinde Hanstedt wollen auch wir diese Geschichte lesen. Wir treffen uns jeweils **donnerstags um 18.30 Uhr** in den Gemeindehäusern. Wir beginnen den Abend mit einem gemeinsamen Imbiss.

19. Februar: Kirchengemeinde Hanstedt

26. Februar: Suidbert-Kirchengemeinde Wriedel

12. März: Kirchengemeinde Hanstedt

19. März: Bethlehem-Kirchengemeinde Wriedel

GEMEINDE- MARATHON

SONNTAG 18.01.2026

- 7 Gemeinden
7 Tage Schöpfung
7 halbstündige
Impulse
- 10.00 Uhr**
Stelle, Sankt-Michael Kirche
Thema: Licht
Pastorin Ute Eberbach
- 11.00 Uhr**
Ashausen, Sankt-Andreas Kirche
Thema: Himmel
Pastor Hans-Georg Wieberneit
- 12.00 Uhr - Mittagessen**
Stelle, SELK
Thema: Erde und Meer
Pastor Christian Rehr
- 14.00 Uhr**
Stelle, Evangelische Freikirche
Thema: Sonne, Mond und Sterne
Pastorin Insa Sternhagen
- 15.00 Uhr**
Fliegenberg, Martin-Luther Kirche
Thema: Wassertiere und Vögel
Pastor Bernd Wahlmann &
Pastorin Katharina Goseberg
- 16.00 Uhr**
Ohlendorf, Landeskirchliche Gemeinschaft
Thema: Tiere und Menschen
Pastorin Deborah Siemermann
- 17.00 Uhr - Abendimbiss**
Ramelsloh, Sixtus & Sinitus Kirche
Thema: Ruhetag
Pastorin Raphaela Gerlach



ALTAR- SCHMUCK



Dezember	Annette Schmidt-Dahl
Januar	Marta Wilkens
Februar	Anna Rehr
März	Susanne Bielert

GEWISSHEIT

Worauf du dich verlassen kannst!

Der folgende Artikel von Pastor Andreas Eisen ist mit freundlicher Genehmigung aus dem Gemeindebrief der Christusgemeinde Nettelkamp übernommen.

Die Welt ist im Wandel. Immer schneller und unvorhersehbarer müssen wir uns auf Änderungen einstellen. Wir leben in einer **VUCA**-Welt. Diese Abkürzung setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von: **V**olatil (schnell wechselnd), **U**nsicher (ungewiss), **C**omplex (vielschichtig), **A**mbig (mehrdeutig).

Kann es da überhaupt noch Gewissheiten geben? Eine Gewissheit, die mehr ist als die subjektive Überzeugung, dass eine Aussage wahr ist? Die Frage ist, worauf du dich verlassen kannst! Das Leben ist unbeständig, ungewiss, komplex und mehrdeutig geworden. Diese allgemeine Verunsicherung ist in vielen Bereichen zu finden. Im Bereich des Religiösen führt die Forderung nach Freiheit, Vielfalt und Weite zu einer weiteren Verunsicherung. So findet die Frage, worauf man sich verlassen kann, weithin im christlichen Bereich kaum noch eine eindeutige Antwort. Oftmals tritt an die Stelle einer Vergewisserung durch die äußeren Mittel der Gnade Gottes die subjektive Überzeugung des Einzelnen. Dann wird Lehre durch Leben ersetzt. Hatte Martin Luther noch betont, dass die Lehre wichtiger ist als das Leben, so führte der Pietismus dazu, die Gewissheit von den äußeren Dingen zu lösen.

Glaubensgewissheit erwartete man nun durch einen direkten Zugang zum Heiligen Geist, nicht länger durch die Predigt des Wortes oder den Empfang der Sakramente. Das Predigtamt und der Gottesdienstbesuch wurden überflüssig. Dahinter steht die Auffassung, jeder Gläubige könne die Aufgaben des Amtes der Kirche selbst übernehmen. Durch diese Verschiebung rückte allerdings das fromme Ich ins Zentrum der Frage nach Gewissheit. Dienen nun nicht länger die äußeren Zeichen der Kirche (Predigtamt, Wortverkündigung, Sakramentsverwaltung) der Vergewisserung, dann tritt der Glaube als Gläubigkeit auf und sucht durch innere Erlebnisse seinen Geistbesitz zu belegen (Bekehrung, Zungenrede, Lobpreis, Ekstase). Dann hängt alles daran, dass „ich Gottes Wort annehme und ich mich auf dieses verlasse“. Doch die Gefahr besteht, dass das innere Erwecktsein nur allzu schnell in Verzweiflung umschlägt. Auch das Innenleben des Menschen ist eine VUCA-Welt: von wechselnden Gefühlen, Unsicherheit, ungeahnter Komplexität und Mehrdeutigkeit geprägt. Glaubensgewissheit ist daher nicht in subjektiver Überzeugung zu erlangen, sondern braucht einen Ankerpunkt außerhalb von sich selbst. Die Gewissheit des Heils liegt darum ausschließlich in Jesus Christus und seinem Tod am Kreuz als Opfer für alle Sünden. Das in Christus erworbene Heil empfangen wir durch die Vergebung der Sünden und werden so vor Gott gerecht. Damit wir zu diesem Glauben kommen hat Gott das Predigtamt eingesetzt, welches Christus gestiftet und ausgewählten Männern

übertragen hat. Durch dieses von Christus gestiftete und geordnete Amt der Kirche wird das Evangelium rein verkündigt und die Sakramente dem Evangelium gemäß gereicht. Dieser Dienst am Wort hat eine große Verheißung. Denn Christus spricht: „*Wer euch hört, der hört mich*“ (Lk. 10,16). Darum repräsentieren die Prediger des Evangeliums die Person Christi. „Wenn sie das Wort Christi predigen, wenn sie seine Sakramente darbieten, tun sie dies im Auftrag und anstelle Christi“ (Apologie VII). Da ist die Stimme des guten Hirten, Jesus Christus, selbst zu hören. Worauf du dich verlassen kannst! Der Glaube hält sich also daran fest, wohin ihn das Wort Christi selber weist: „Damit wir zum Glauben kommen hat Gott das Predigtamt, das Evangelium und die Sakramente gegeben. Durch diese Mittel gibt Gott den Heiligen Geist, der bei denen, die das Evangelium hören, den Glauben schafft, wo und wann er will“ (CA 5). Es ist daher falsch zu sagen „die Vielfalt der Bezeugungen des Evangeliums ist gleichursprünglich: Die alltägliche Weitergabe durch die Gemeinde und die Verkündigung durch den geordneten Dienst schließen sich gegenseitig ein“. Es macht eben doch einen großen Unterschied, ob das Evangelium von einem Christen auf der Straße bezeugt wird, oder ob der von Christus beauftragte Pastor spricht: In Kraft und auf den Befehl des Herrn Jesus Christus, als berufener Diener der Kirche, verkündige ich dir: Dir sind deine Sünden vergeben! An dieser Stelle trennen sich Pietismus und Luthertum: Der Pietist wird sagen: Ich kann das Wort Gottes für mich annehmen

und mich darauf verlassen – dazu brauche ich kein Predigtamt, keine Beichte, keinen Gottesdienst, keine Predigt und kein Sakrament. Der Lutheraner spricht: Christus selbst weist mich auf das Predigtamt, die Verkündigung des Evangeliums, den Zuspruch der Absolution und den Empfang des hl. Altarsakramentes – darum umklammere ich diese Gnadenmittel Gottes, komme oft und fleißig zum Gottesdienst und zum Sakrament, und vertraue darauf, dass Gott verheißt hat, durch diese äußeren Mittel seinen hl. Geist zu geben.

Der Grundirrtum des Pietismus besteht darin, Lehre und Leben als Gegensätze einander gegenüberzustellen, die Lehre der Kirche gering zu achten und das christliche Leben am inneren Erleben festzumachen. Dagegen ist das Predigtamt und die Lehre der Kirche hoch zu achten. Denn Gott selbst hat das Werk der Versöhnung unter uns aufgerichtet, darum muss es auch gepredigt werden. „*Darum bitten wir an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!*“ (2.Kor.5,19) Wie Lehre und Leben zusammengehören verdeutlicht die 1. Bitte des Vaterunsers. Geht es doch darum, dass der Name Gottes auch in meinem Leben heilig werde. Wenn aber gefragt wird: Wie geschieht das?, gibt Martin Luther darauf im Katechismus die Antwort: Gottes Name wird geheiligt, „wo das Wort Gottes lauter und rein gelehrt wird und wir auch heilig als die Kinder Gottes danach leben.“ So ist die Lehre dem Leben vorangestellt. Und zugleich gilt: Christliches Leben kommt aus der Lehre des Wortes Gottes. Der Glaube drängt sich dabei nicht in den Vordergrund,

Pastor Andreas Eisen

Zum 5. Oktober 2025 ist im Zahlungsverkehr die SEPA-Instant-Payment-Verordnung wirksam. Dazu haben alle Banken informiert und in dem Zusammenhang um Zustimmung gebeten.

Neben der Echtzeitüberweisung, die jetzt nicht mehr teurer als eine normale Überweisung sein darf, wurde damit auch eine Empfängerüberprüfung eingeführt. Bei allen online erteilten Aufträgen erfolgt innerhalb von wenigen Sekunden eine Überprüfung, ob der eingegebene Name mit dem bei der Empfängerbank gespeicherten Namen übereinstimmt.

Bitte geben Sie bei Überweisungen
den genauen Namen des Gemein-
dekontos an:

Für Stelle: **St.-Petri-Gemeinde**
Stelle

Für Wriedel: **SELK Bethlehemsgem.
Wriedel**

Die IBAN bleibt jeweils unverändert.

Pastor Christian Rehr
Brandtwiete 4, 21435 Stelle
Tel.: 04174/4379
E-Mail: stelle@selk.de

Response	Percentage
Very bad or Bad	75%
Good or Very good	25%

Volksbank Lüneburger Heide
BIC: GENODEF1NBU
> St.-Petri-Gemeinde Stelle
IBAN: DE49 2406 0300
4025 7568 00
> „Bleckmar Mission“
IBAN: DE22 2406 0300
4025 7568 01

SELK Bethlehemsgem. Wriedel
Volksbank Uelzen-Salzwedel
BIC: GENODEF1EUB
IBAN: DE51 2586 2292
0102 1230 00



www.selk-stelle.de





Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5